Projekte & Themen
des VCD Nordost 2015/16

VCD Verkehrsclub Deutschland

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

das Jahr 2015 war ein wahrlich aktionsreiches und spannendes Jahr. Im Rahmen unserer Verkehrssicherheitskampagne »Miteinander unterwegs« organisierten wir am 2. Dezember 2015 auf der Kreuzung Mollstraße Ecke Otto-Braun-Straße eine Flashmob-Aktion. Dafür legten sich Aktive des VCD Nordost auf die Kreuzung und symbolisierten so die vielen verletzten Radfahrer, die regelmäßig durch Abbiegeunfälle verunglücken. Darüber berichteten unter anderem der RBB und einige lokale Printmedien wie die Berliner Morgenpost. Aber auch bei zahlreichen Infoständen, wie dem Umweltfestival oder der VELOBerlin, warben wir in Gesprächen und mit Infomaterialien bei allen Verkehrsteilnehmenden für mehr gegenseitige Rücksichtnahme und informierten über die Verkehrsregeln. Zudem mischten wir uns in Entscheidungsprozesse zu Verkehrsplanungen ein, veranstalteten Informationsabende zu den Themen »Stadtplanung und Klimaschutz« und »Lärm« und erstellten ein Positionspapier zur Förderung des Radverkehrs in Berlin.

Nicht nur unsere Seniorentagung und das Kita-Projekt »Selbst Sicher Mobil« befinden sich nach einem erfolgreichen Jahr 2015 wieder in Planung, sondern auch unsere Verkehrssicherheitskampagne soll weiter ausgebaut werden. Zudem steht schon ein Termin für die nächste Veranstaltung der Fachreihe »Wir können etwas bewegen« (Berliner Bürgerengagement im Bereich Mobilität) fest. Seit Anfang des Jahres 2016 führen wir zwei neue Projekte im VCD Nordost: Zum einen das Seniorentheaterprojekt »Sein oder nicht sein – mit Theater und Tamtam für mehr Sicherheit im Verkehr«, das ältere Menschen für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisieren will. Zum anderen das Inklusionsprojekt »Die Welt ganz anders! – Eine Wahrnehmungsexpedition«, in dem sich Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5-8 mit der Frage beschäftigen sollen, wie Inklusion in der Gesellschaft und insbesondere im Bereich der Mobilität stärker gefördert werden kann.

Jeder Interessierte ist eingeladen, an unserer Mittwochsrunde in Berlin teilzunehmen, um über aktuelle, lokale verkehrspolitische Themen zu diskutieren. Sie findet an jedem dritten Mittwoch im Monat statt. Die VCD Regionalgruppe Stralsund trifft sich ebenfalls einmal im Monat.

Wer in diesem Jahr das Berliner und Brandenburger Umland mit dem Fahrrad kennenlernen möchte, hat wieder die Möglichkeit an unseren beliebten Funmove-Radtouren teilzunehmen.

Nun bleibt mir nur noch, Sie herzlich zu unserer Jahresmitgliederversammlung am 4. Juni 2016 einzuladen. Sie findet diesmal im Saal »Havel-Spree« des VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) am Hardenbergplatz 2 in 10623 Berlin statt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um unser Team persönlich kennenzulernen und über Schwerpunkte und Ziele für die kommenden Monate und Jahre zu diskutieren.

Im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Mitgliedschaft.

Marion Laube für den Vorstand VCD Nordost

Förderung des Radverkehrs in Berlin

Die Aktiven des VCD Nordost beteiligen sich bereits seit Jahren in den »FahrRäten« (radverkehrspolitische Beratungsgremien) des Berliner Senats und der Berliner Bezirke. Dort setzen sie sich in Gesprächen mit Vertretern aus Politik und Verbänden wie dem ADFC und BUND für eine Stadtplanung ein, die Fahrräder und Lastenräder als Verkehrsmittel berücksichtigt und dementsprechend eine fahrradfreundliche Infrastruktur aufweist. Für die ökologische Verkehrswende hin zu einer klimaschonenderen und lebenswerteren Stadt bedarf es einer Umverteilung des Verkehrs vom motorisierten Individualverkehr hin zum leisen, nachhaltigen Verkehr. Zu diesem gehört neben dem Fußverkehr und dem ÖPNV auch der Radverkehr. Um die Radverkehrsförderung in Berlin voranzutreiben, haben wir ein Positionspapier mit Forderungen erstellt, welches auf unserer Homepage hinterlegt ist.

Darüber hinaus unterstützt der VCD Nordost grundsätzlich die Initiative zum Volksentscheid Fahrrad, um den Druck auf den Berliner Senat, seine Radverkehrsstrategie in Berlin umzusetzen, zu erhöhen. Bezüglich einiger konkreter Punkte des Volksentscheides hat der VCD Nordost seine Bedenken geäußert, doch strebt er ebenso wie dieser einen Paradigmenwechsel an, um mehr Platz fürs Rad auf der Straße zu Lasten des Autoverkehrs zu erreichen.

■ Eva Renziehausen · *info@vcd-nordost.de*

Lebenswerte Stadt: gutes Klima, saubere Luft und weniger Lärm

Luftschadstoffe und Lärm beeinträchtigen die Lebensqualität in Berlin erheblich. Und damit Berlin bis 2050 klimaneutral werden kann – sich also bis dahin endgültig von Öl, Kohle und Erdgas verabschiedet – muss auch im Verkehrssektor sehr viel getan werden.

Der Kraftfahrzeugverkehr ist Lärmverursacher Nummer 1 und oft für die Emission von Feinstaub, Stickoxiden und CO_2 verantwortlich. Die EU-Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide müssen endlich überall in Berlin eingehalten werden. Nebenstraßen sind nach wie vor nicht in die Lärmaktionsplanung einbezogen, selbst wenn dort tagsüber mehr als 60 dB (A) und nachts über 50 dB (A) erreicht werden. Der Bahnverkehr ist aber häufig ebenfalls eine störende Lärmquelle. Erstmals sind im Lärmaktionsplan 2013-2018 immerhin die Brennpunkte für Eisenbahnlärm kartiert. Die aktuellen Lärmbelastungen am innerstädtischen Flughafen Tegel sind inakzeptabel und der Flugverkehr schädigt die Klimabilanz ganz besonders, weil CO2 in großer Höhe in die Atmosphäre gepustet wird. Bundesweit fordert der VCD ein Nachtflugverbot zwischen 22.00h und 6.00h.

■ Christian Kölling · *christian.koelling@vcd-nordost.de*

Standarbeit des VCD Nordost

Mitglieder und Interessierte über die Arbeit und Positionen des VCD Nordost an Infoständen zu informieren, war auch 2015 ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. So waren wir mit dem VCD-Lastenrad auf der VELO Fahrradmesse, waren mit einem Infostand unter anderem auf dem Umweltfestival und dem Friedrichshainer Fahrradfest vertreten und führten zusammen mit Vertretern des VCD Bayern an einem gemeinsamen Stand auf dem SPD-Bundesparteitag Gespräche mit SPD-Mitgliedern, um die Verkehrswende hin zu einer ökologisch und sozial verträglichen Mobilität anzustoßen. Um die Standarbeit auch zukünftig erfolgreich weiterführen zu können, freuen wir uns über Unterstützung von Freiwilligen.

■ Eva Renziehausen · *info@vcd-nordost.de*

VCD Verkehrsclub Deutschland

»Miteinander unterwegs« – Verkehrssicherheitskampagne des VCD Nordost

© VCD Nordost

Jährlich sterben in Deutschland über 3.000 Menschen im Straßenverkehr. Die Zahl der Schwerverletzten ist wesentlich höher. Nicht nur für die Opfer sind die Unfälle ein extremes Ereignis. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit führte der VCD Nordost 2015 mithilfe der Senatsverwaltung eine groß angelegte Verkehrssicherheitskampagne durch. Um die Verkehrsregeln der StVO bekannter zu machen, wurde zunächst das Repertoire an Postkartenmotiven erweitert. Diese sollten auf ansprechende und einfache Weise die Grundregeln des sicheren Miteinanders im Straßenverkehr deutlich machen. Da im Mittelpunkt der Kampagne der Konflikt zwischen Fahrrad und Auto stand, haben wir darüber hinaus Give-Aways (Luftballons, Aufkleber, Magnete) und Produkte wie Regenschutz für Rucksäcke und Fahrradsättel mit den beliebten Postkartenmotiven bedrucken lassen und verteilt. Jeder Interessierte, der sein Wissen zur StVO und zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr testen will, kann am Quiz zur Kampagne auf unserer Homepage teilnehmen.

»Besser aufeinander achten« war das Motto der Aktion am 22. September 2015 an der Karl-Marx-Allee, mit der wir sowohl Rad- als auch Autofahrende auf das Thema aufmerksam machten. Am 2. Dezember legten sich schließlich Aktive des VCD Nordost auf die Kreuzung Mollstraße Ecke Otto-Braun-Straße und symbolisierten so die vielen verletzten Radfahrenden, die durch Abbiegeunfälle verunglückten. Auch diese Aktion hatte zum Ziel, die gegenseitige Rücksichtnahme zu fördern und das hohe Unfallrisiko durch Abbiegeunfälle ins Bewusstsein der Verkehrsteilnehmenden zu rufen.

Auch im Jahr 2016 soll die Verkehrssicherheitskampagne fortgeführt werden.

■ Eva Renziehausen · *info@vcd-nordost.de*

© briti bay

Für eine leistungsfähige Radverkehrsverbindung zwischen Stralsund und Greifswald

Im Februar 2015 äußerte sich der VCD Nordost kritisch zu den Planungen der Politik, eine Radverkehrsverbindung zwischen den Städten Stralsund und Greifswald in Form einer küstenbegleitenden statt einer straßenbegleitenden Variante zu realisieren. Zwar begrüßte der VCD Nordost die unternommenen Planungsschritte, um ein leistungsfähiges Radwegenetz in Mecklenburg-Vorpommern einzurichten. Doch lehnte man eine küstenbegleitende Radwegführung einschließlich des Umweges über das NSG »Halbinsel Devin« und durch das weiter südlich angrenzende NSG »Kormorankolonie Niederhof« entschieden ab, so Torsten Wierschin, Vorstandsmitglied des VCD Nordost. Diese Radführung stellt einen erheblichen Umweg dar und ist deshalb unattraktiv für den Alltagsverkehr. Da der VCD Nordost aber Menschen vertrete, die an einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Mobilität in Mecklenburg-Vorpommern interessiert sind, könne nur ein straßenbegleitender Radweg entlang der B105 die notwendigen Verlagerungseffekte weg vom fossilen Autoverkehr hin zu deutlich mehr emissionsfreier, gesunder Mobilität im Alltag erreichen.

Der VCD Nordost empfahl den betroffenen Kommunen, dem Landkreis Vorpommern-Rügen und dem Land Mecklenburg-Vorpommern sich gegenüber dem Bund stark zu machen und die Finanzierung eines straßenbegleitenden Radwegs entlang der B105 zu fordern. Vorstandsmitglied Torsten Wierschin begründete diese Forderung mit der Kfz-Verkehrsbelegung auf der B105. An dieser Stelle dürfe der Bund sich nicht aus der Verantwortung ziehen.

■ Torsten Wierschin · *torsten.wierschin@vcd-nordost.de*

VCD Nordost mahnt Tarifstrukturreform beim VBB an

© meike / pixelio.de

Zum 1. Januar 2016 kündigten der Berliner Senat, Verkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund Berlin Brandenburg (VBB) neue Tariferhöhungen im öffentlichen Personennahverkehr an. Dazu nahm der VCD Nordost in einer Pressemitteilung kritisch Stellung und mahnte an, dass dabei erneut die Stammkunden stärker belastet und falsche Preisstrukturen weiter zementiert werden würden, statt eine lange überfällige Tarifstrukturreform vorzunehmen. Einzelfahrscheine Berlin AB wurden nicht teurer. Im Gegensatz zu Monats-Abonnements und Jahreskarten Berlin AB, die eine durchschnittliche Preissteigerung von 2,8-3,0 % erfuhren.

Trotz dem der Autoverkehr in Berlin rückläufig ist (von 32 % auf 30 %), hat sich der Anteil der Menschen, die mit Bus und Bahn unterwegs sind, nicht erhöht (weiterhin 32 %). Und obwohl auch die Energiepreise gesunken sind und steigende Fahrgeldeinnahmen verzeichnet werden konnten, wurden mit der Entscheidung zur Tariferhöhung keine Anreize geschaffen, mehr Menschen für den öffentlichen Personennahverkehr zu gewinnen. Auch kritisierte der VCD Nordost in seiner Stellungnahme die Regelung, dass zum alten Tarif erworbene Einzelkarten, Mehrfachkarten und Tageskarten im neuen Jahr nur noch 14 Tage benutzt werden dürfen. Diese Übergangszeiten entsprechen nicht den Standards in anderen Verbünden, wie beispielsweise dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, dessen zum alten Preis erworbene Fahrscheine noch drei Monate nach der Tariferhöhung gültig sind. Der VCD Nordost forderte deshalb eine Diskussion zu Tarifentwicklung und -struktur.

■ AG Bus & Bahn · *bahn@vcd-nordost.de*

Tagung »Sicher mobil im Alter«

Die Fachtagung »Sicher mobil im Alter« fand am 6. November 2015 in der Seniorenfreizeitstätte »Böhmisches Dorf« (Diakonie-Station Neukölln) statt. Die rund 40 Teilnehmenden beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit dem Thema »Fußverkehr«. Inputs gab es von Horst Wohlfahrt von Alm (SenStadtUm), der die Berliner Fußverkehrsstrategie vorstellte, und vom Neuköllner Sozialstadtrat Bernd Szczepanski zu der Situation in Neukölln. In einem Weltcafé, einem Aktivrundgang und mehreren Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, über die Herausforderungen im Bereich Fußverkehr zu diskutieren. Auch Beispiele für infrastrukturelle Maßnahmen und Konflikte mit anderen Verkehrsmitteln kamen zur Sprache. Außerdem wurde im Vorfeld der Fachtagung am 22. Oktober ein Stadtteilspaziergang mit Akteuren aus dem Bezirk Berlin-Neukölln unternommen.

VCD Nordost

Die nächste »Sicher mobil im Alter«-Fachtagung wird im Herbst 2016 zum Thema »ÖPNV« stattfinden. Der genaue Termin und das ausführliche Programm werden rechtzeitig auf unserer Homepage und im Newsletter bekannt gegeben.

■ Eva Roeder · *sma@vcd-nordost.de*

Mobilitätserziehung im Kindergarten

Auch im Jahr 2015 erfreute sich unser Projekt »Selbst sicher mobil« großer Beliebtheit und wurde von Kindergärten und ihren Schützlingen gerne nachgefragt.

Der Baustein »Kinder sicher mobil« stellt eine Aktionskiste mit Materialien zur Verfügung, mit denen Kitakindern spielerisch die Fortbewegung mit dem Fahrrad oder zu Fuß nahegebracht werden kann. Diese Mobilitätskiste für Kitas wollen wir 2016 erneuern und auch für langjährige Teilnehmende wieder spannend machen, damit wie in 2015 wieder viele kleine und große Impulse für mehr gelebte Mobilität an Kitakinder und Eltern gehen. So werden wir auch weiterhin im Rahmen des Projektes Rollerparcours in Kitas durchführen, um die Geschicklichkeit der Kinder zu schulen und ihre sichere und selbstbewusste Fortbewegung mit ihrem Roller oder Fahrrad zu fördern. Auf Wunsch kommen wir auch zu Elternabenden, stellen dort unser Projekt und unsere Materialien, wie die Mobilitätsfibel, vor oder beantworten Fragen zur Mobilitätserziehung.

■ Janina Kroll · *selbstsichermobil@vcd-nordost.de*

Wir können was bewegen – Berliner Bürgerengagement im Bereich der Mobilität

Auch im Jahr 2016 wollen wir unsere Fachreihe »Wir können was bewegen« weiterführen. Aufgrund des positiven Zuspruchs von verschiedenen Bürgerinitiativen nach unserem ersten Workshop im Juni 2015 soll es am 16. Juni 2016 eine weitere Tagung zum Thema Bürgerbeteiligung und -engagement im Bereich der Mobilität geben. Eine Austauschplattform über die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten auf Landes- und Bezirksebene wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung und dem BiwAK e.V. durchgeführt.

VCD Nordost

Auf der Tagung sollen die unterschiedlichen Strukturen und Herangehensweisen, die den BürgerInnen und Initiativen zur Verfügung stehen, sowie die Beteiligungsplattformen des Berliner Senats vorgestellt werden. Auch ein erfolgreiches Projekt aus dem Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg wird auf der Tagung von seiner Arbeit berichten. Die unterschiedlichen Initiativen und MultiplikatorInnen aus dem Stadtbereich sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

■ Eva Roeder · *beteiligung@vcd-nordost.de*

Theaterprojekt für mehr Verkehrssicherheit bei älteren Menschen

Noch immer verunglücken ältere Menschen überdurchschnittlich oft bei Verkehrsunfällen. Hier setzt das Projekt »Sein oder nicht sein – mit Theater und Tamtam für mehr Sicherheit im Verkehr« an. Es sensibilisiert ältere Menschen mit einem Augenzwinkern stärker für Verkehrssicherheit – egal, ob zu Fuß, mit dem (Elektro-)Fahrrad, Bus und Bahn oder Auto.

Dafür nutzen wir bewusst die Kunst des Theaterspielens: Ältere Laien-Schauspieler stellen potenziell gefährliche Situationen aus dem Alltag älterer Menschen nach und zeigen spielerisch-kreativ Lösungsmöglichkeiten auf (z. B. zum sicheren Busfahren). Dies erfolgt in szenischen Aufführungen, aber auch durch »unsichtbares Theater« im öffentlichen Raum. Mit der Seniorentheatergruppe »Die Sultaninen« und dem Bewegungstheater Friedenau wurden erste Szenen entwickelt, die berlinweit bei Veranstaltungen, aber auch »versteckt« z. B. in der S-Bahn gespielt werden. Wir dokumentieren die Ergebnisse online (tinyurl.com/Theaterprojekt) – Nachmachen erlaubt und erwünscht! Das Projekt wird von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

■ Anna Fehmel · *anna.fehmel@vcd-nordost.de*

VCD Anna Fehmel

»Die Welt ganz anders!« – Eine Wahrnehmungsexpedition

Ob mit verbundenen Augen an der Ampel stehen oder mit dem Rollstuhl eine Straße überqueren – ab sofort können Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5-8 im Inklusionsprojekt »Die Welt ganz anders! Eine Wahrnehmungsexpedition« testen, wie sich der Verkehrsalltag mit einer körperlichen Einschränkung anfühlt. Denn nur wer sich in die Lage von Menschen mit körperlichen Einschränkungen hineinversetzen kann, ist bereit, sie gleichberechtigt zu behandeln. In verschiedenen Unterrichtsmodulen, die zusammen mit dem Verein Mobidat angeboten werden, sollen sich die SchülerInnen mit der Frage beschäftigen, wie Inklusion in der Gesellschaft stärker gefördert werden kann. Indem die SchülerInnen die gewohnte Wahrnehmung verlassen, verschiedene Aufgaben kreativ bewältigen und anschließend ihre Erfahrungen mit ExpertInnen und Betroffenen austauschen, wollen wir ein Bewusstsein für die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden entwickeln und schließlich die Verkehrssicherheit durch verantwortliches Handeln und Inklusion erhöhen.

■ Eva Roeder und Janina Kroll · *inklusivmobil@vcd-nordost.de*

Funmove-Radtouren

© VCD Nordost

Der Name der Radtour ist Programm, denn es kommt nicht auf die absolvierten Kilometer an, sondern darauf, gemeinsam Spaß am Radfahren und an der Landschaft zu haben. Die Funmove-Radtouren des VCD Nordost finden am dritten Sonntag in den Monaten April bis Oktober statt. Treffpunkt ist meist der Berliner Hauptbahnhof und dort der Servicepoint Washingtonplatz um 9 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

17. April	Von Küstrin-Kietz zur Blüte der Adonisröschen und zum Adonisröschenfest nach Lebus und weiter nach Frankfurt (Oder)
15. Mai	Pfingsttour auf dem Radweg »Stille Pauline« von Paulinenaue nach Neuruppin
19. Juni	»FKK – Fahrrad, Kirchen und Kultur« von Seehausen (Uckermark) zum Konzert in die Dorfkirche von Sternhagen
17. Juli	Von Neustrelitz auf dem Havelradweg nach Fürstenberg
14. August	Von Bad Belzig über den Hagelberg nach Wiesenburg
18. September	Zum Fahrradtag der Gemeinde Schwielowsee
16. Oktober	Herbsttour von Fürstenberg über das Weihnachtspostamt in Himmelpfort nach Templin

Genauere Informationen zu den einzelnen Touren unter:
www.vcd-nordost/funmove

■ Helmut Adolf · *helmut.adolf@vcd-nordost.de*

© VCD Nordost

Ihre Ansprechpartner

Vorsitzende: Marion Laube,
marion.laube@vcd-nordost.de

VCD Verkehrsclub Deutschland

Geschäftsstelle Nordost

Yorckstraße 48, 10965 Berlin
S1, S2, S25, U7 Yorckstraße

Leitung: Eva Renziehausen

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10 – 16 Uhr

Fon: 030. 446 36 64
Fax: 030. 446 37 03
info@vcd-nordost.de
www.vcd-nordost.de

Die Geschäftsstelle ist für Rollstuhlfahrer/innen über eine Rampe erreichbar. Bitte Klingel am Schaufenster benutzen.

V.i.S.d.P.: Marion Laube
Redaktion: Franziska Wenk
Redaktionsschluss: 06.04.2016

AG Bus und Bahn:
Sprecher Stefan Kohte,
stefan.kohte@vcd-nordost.de

AG Radverkehr:
Wanja Borchert,
wanja.borchert@vcd-nordost.de

Ansprechpartner Funmove-Radtouren:
Helmut Adolf,
helmut.adolf@vcd-nordost.de

Ansprechpartnerin für das Projekt »Sicher mobil im Alter«:
Eva Roeder,
sma@vcd-nordost.de

Ansprechpartnerin für das Projekt »Miteinander unterwegs«:
Eva Renziehausen,
info@vcd-nordost.de

Ansprechpartnerin für das Projekt »Selbst Sicher Mobil«:
Janina Kroll,
selbstsichermobil@vcd-nordost.de

Ansprechpartnerin für das Theaterseniorenprojekt »Sein oder nicht sein«:
Anna Fehmel,
anna.fehmel@vcd-nordost.de

Ansprechpartnerinnen für das Projekt »Wahrnehmungsexpedition«:
Eva Roeder und Janina Kroll,
inklusivmobil@vcd-nordost.de

VCD Nordost-Newsletter

Aktuelle Berichte, Informationen und Termine aus dem VCD Nordost gibt es im monatlichen Newsletter.
Jetzt abonnieren auf: www.vcd-nordost.de
Wir verschicken den Newsletter an VCD-Mitglieder auf Anfrage auch per Post.

Termine

Mittwochsrunde

© Wolfgang Lukowski

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr gibt es in der Geschäftsstelle des VCD Nordost die »Mittwochsrunde« – eine Diskussionsveranstaltung zu aktuellen verkehrspolitischen Themen und Positionen, zu denen wir auch 2016 ExpertInnen für Vorträge einladen. Im Jahr 2015 stießen wir vor allem mit der Veranstaltung zum Thema »Partizipationsmöglichkeiten für Bürgerinitiativen auf Bezirksebene (im Bereich der Mobilität)« auf große Resonanz. Wir freuen uns auf weitere spannende Abende und jeden Interessierten, der vorbeischaut.

Mitgliederversammlung am 4. Juni 2016

13 Uhr beim VBB
Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin

Anschließend: Gemütliches Beisammensein im Schleusenkrug

Ohne Spenden geht es nicht!

Ein optimales Bus- und Bahnangebot, mehr Platz für Fahrräder, umweltschonende Autos, mehr Sicherheit für Kinder und Senioren. So sieht nachhaltige Mobilität für den Verkehrsclub Deutschland aus. Um diese Vision zu verwirklichen, sind wir auch auf Spenden angewiesen. Sie können auch gern für die in diesem Faltblatt vorgestellten Projekte wie **Miteinander unterwegs** oder **Selbst Sicher Mobil** spenden. Vielen Dank!

Empfänger:	**VCD Nordost**
IBAN:	**IBAN: DE41 4306 0967 8025 3138 01**
BIC:	**BIC: GENODEM1GLS**
Bank:	**GLS Bank**
Verwendungszweck:	**Spende, Ihr Name, Adresse**

Da wir ein gemeinnütziger Verein sind, sind Spenden steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Spendenquittung aus.

Aktiv werden

Sie können selbst für den VCD aktiv werden: Als Verteiler/in der Mitgliederzeitschrift fairkehr, als Korrekturleser/in für Broschüren, als Unterstützer/in bei Elternabenden und Kita-Festen oder in verschiedenen Arbeitskreisen.

fairkehr-Freiverteiler

Die Mitgliederzeitschrift fairkehr des VCD schicken wir unentgeltlich als Einzelexemplar oder 25er-Paket an öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Büchereien etc.
Bitte schicken Sie uns geeignete Adressen an info@vcd-nordost.de.
Vielen Dank!

Freiwillige beim VCD Nordost

Auch dieses Jahr bieten wir über die Stiftung Naturschutz zwei Stellen für den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) an. Interessenten richten ihre Bewerbungen bitte an info@vcd-nordost.de.

Sie finden uns auch auf Facebook unter:
facebook.com/VCDnordost